

Ressort: Vermischtes

Missbrauchsskandal: Strafrechtler wirft Behörden Untätigkeit vor

Hamburg, 07.11.2018, 13:12 Uhr

GDN - Der Rechtswissenschaftler Reinhard Merkel wirft den deutschen Staatsanwaltschaften vor, die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche nicht genug zu verfolgen. Die Staatsanwaltschaften hätten sich "achselzuckend" abgewendet, sagte Merkel der "Zeit"-Beilage "Christ & Welt".

Er vermute, dass das moralische Prestige der Kirche die Staatsanwaltschaften zögern lassen habe. Doch damit müsse Schluss sein: "Es wäre skandalös, gäbe es in Deutschland Institutionen, deren Mitglieder de facto und gegen das Recht als strafrechtlich immun behandelt würden", so Merkel. "Kirchenmitarbeiter können strafrechtlich genauso zur Verantwortung gezogen werden wie jeder sonst." Merkel gehört zu einer Gruppe von sechs Strafrechtsprofessoren, die im Oktober Anzeige gegen unbekannt erstattet hatten, nachdem die Deutsche Bischofskonferenz die Missbrauchsstudie vorgestellt hatte. Merkel wirft der katholischen Kirche vor, wichtige Dokumente, die zur Identifikation möglicher Täter führen können, nicht herauszugeben. Darin sieht er eine "Abwehr der zuständigen staatlichen Organe". Das sei in einem Rechtsstaat nicht akzeptabel. Die Strafverfolgung sei auch im Interesse des Staates dringend notwendig. "Wenn der Staat beginnt, die Strafverfolgung selektiv nachlässig zu handhaben, wenn mächtige Institutionen involviert sind, beginnen die Normen, auf denen das Strafrecht ruht, zu erodieren und ihre allgemeine Geltungskraft zu verlieren." Merkel ist emeritierter Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Hamburg. Seit dem Jahr 2008 ist er Mitglied des Deutschen Ethikrats.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-114880/missbrauchsskandal-strafrechtler-wirft-behoerden-untaetigkeit-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com